

Die Börse, sowie der gesamte Wertpapierhandel, gelten oft als Domäne für Experten, aber auch Einsteiger können von den Möglichkeiten, die der Aktienmarkt bietet, profitieren.

Einfache Investitionsstrategie bis hin zu komplexen Handelsansätzen können langfristig zum Aufbau eines umfangreichen Vermögens führen, ohne über das umfangreiche Wissen eines professionellen Börsenhändlers zu verfügen.

Zweck des Vermögensaufbaus sind oftmals Reisen, Anschaffungen, Hausbau oder für den Ruhestand im Alter vorzusorgen.

Je früher man damit anfängt, desto mehr Geld steht am Ende zur Verfügung.

Die Börsen bieten viele Möglichkeiten, mit verschiedenen Wertpapieren zu handeln, aber nicht alle eignen sich für einen langfristigen Vermögensaufbau.

Welche Wertpapierarten gibt es?

1. **Aktien**

Hierbei handelt es sich um Anteilsscheine an Unternehmen. Sie repräsentieren für einen Investor den Besitzanteil an einem börsennotierten Unternehmen.

0. **Anleihen**

Bei Anleihen handelt es sich um Schuldverschreibungen, die von Regierungen, Kommunen oder Unternehmen ausgegeben werden, um Kapital zu beschaffen.

0. **Investmentfonds**

Diese Fonds werden von einem professionellen Fondsmanager verwaltet und umfassen in der Regel verschiedene Wertpapiere, die jeweils nach Themen, Regionen oder Industriezweige geordnet werden können.

0. **Derivate**

Hierbei handelt es sich um Finanzinstrumente (z.B. Futures und Optionen), die von einem Basiswert abgeleitet werden. Bei einem Basiswert kann es sich um Aktien, Rohstoffe, Indexe oder Devisen handeln.

0. **Exchange Traded Funds (ETFs)**

ETFs sind börsennotierte Fonds, die nicht durch professionelle Fondsmanager verwaltet werden. Damit sind sie kostengünstiger als Investmentfonds.

0. **Real Estate Investment Trusts (Reit)**

Das sind Unternehmen, die in Immobilien investieren und an der Börse gehandelt werden. Sie schütten zumeist recht hohe Dividenden aus, was sie für langfristige Anleger attraktiv macht.

0. **Zertifikate**

Hierbei handelt es sich um strukturierte Finanzprodukte, die es ermöglichen an der Entwicklung eines Basiswertes teilzuhaben.

0. **Währungsfonds**

Fonds, die ausschließlich in Währungen investieren.

Investoren und **Trader** verfolgen verschiedene Handelsansätze oder Strategien, um entsprechend Kapital aufzubauen.

Investoren verfolgen dabei das Ziel eines langfristigen Vermögensaufbau und Stabilität. Ihr Anlagehorizont beträgt meist mehrere Jahre.

Sie legen den Fokus auf Fundamentaldaten, langfristige Geschäftsentwicklungen und wirtschaftliche Rahmenbedingungen. Ihre Risikobereitschaft ist eher moderat.

Trader streben meist durch häufige Handelsaktivitäten kurzfristige Gewinne an. Ihr Zeithorizont liegt eher im kurzfristigen Bereich von Sekunden bis Wochen.

Sie legen den Fokus auf technische Analyse, Chartmuster und Indikatoren. Ihre Risikobereitschaft ist deutlich höher.

Welche Strategien wenden Investoren und Trader an?

Von Investoren bevorzugt:

1. Buy and Hold

Das umfasst das langfristige Halten von werthaltigen Aktien, die potenziell ihren Wert steigern und Dividenden zahlen. Es ermöglicht, langfristig vom Markt profitieren zu können.

Kosten für den Kauf und Verkauf von Wertpapieren werden geringgehalten.

0. Diversifizierung

Hier wird das Kapital auf verschiedene Anlageklassen verteilt, wie Aktien, Anleihen, Währungen, Immobilien oder Rohstoffe. Dabei wird zusätzlich nach geografischen Regionen oder Wirtschaftszweige geachtet.

0. Indexfonds und ETFs

Dabei handelt es sich um eine eher langfristige Strategie, die zusätzlich auf Diversifikation setzt.

0. Reinvestition von Dividenden

Von Unternehmen ausgezahlte Dividenden werden investiert, um Gewinne und Kapital zu steigern.

0. Dollar-Cost Averaging (DCA)

Die Einzahlung eines regelmäßigen Betrages (z.B. Sparplan) unabhängig vom aktuellen Kurs der Anlage. Der durchschnittliche Kaufpreis wird geglättet und das Risiko reduziert.

0. Value Investing / Growth Investing

Hier wird in unterbewertete Aktien oder Aktien mit besonders guten Wachstumsprognosen investiert.

0. Langfristige Anleihen

Anleihen bieten stabile Zinserträge und am Fälligkeitstag wird der investierte Betrag zurückgezahlt. Der Anlagehorizont ist hier über Jahre ausgelegt.

0. Investitionen in Immobilien

Kauf von Immobilien zum Vermieten oder Weiterverkauf nach Wertsteigerung. Ein langwieriges und kapitalintensives Vorgehen.

Von Tradern bevorzugt:

1. Momentum Trading

Der Trader kauft eine Aktie im Aufwärtstrend und verkauft, wenn dieser Trend nachlässt.

0. Swing Trading

Kurz- bis mittelfristige Anlage, bei der Gewinne aus kurzfristigen Kursbewegungen innerhalb eines Trends gezogen werden.

0. Day Trading

Positionen werden Sekunden, Minuten oder Stunden, aber innerhalb eines Tages gehalten.

0. Arbitrage

Kurzfristig bestehende Preisunterschiede desselben Wertpapiers an verschiedenen Handelsplätzen werden ausgenutzt. Hier ist sekundenschnelles Handeln mit viel Kapital erforderlich.

Investor oder Trader?

Bei der Entscheidung, als Investor oder Trader an einem Vermögensaufbau zu arbeiten, muss man mindestens zwei Aspekte berücksichtigen.

Verfüge ich über genügend Wissen und wie viel Zeit habe ich im Alltag mich meinem Vermögensaufbau zu widmen.

Ein Trader, der erfolgreich sein will, muss über ausreichendes Wissen, viel Erfahrung und vor allem Zeit verfügen. Insbesondere, wenn man sich für das Day Trading entscheidet.

Aber auch der Investor muss sich zumindest einen Grundstock an Wissen aneignen. Auch wenn man nur mit Indexfonds oder ETFs arbeiten möchte.

Der Investor verbringt nicht Stunden vor dem Rechner und verfolgt das Geschehen. Er prüft seine Investitionen in Ruhe und entscheidet sich nach sorgfältiger Prüfung.

Es heißt, **mindestens 80 bis 90 % der Trader verlieren langfristig Geld**, das liegt insbesondere an den höheren Risiken, die mit der häufigen Handelsaktivität verbunden sind.

Bei Investoren sieht es hier deutlich besser aus, da sie langfristig und mit geringerem Risiko handeln. Sie profitieren vom Marktwachstum, Zinseszinsseffekt und Dividendenzahlungen.

Aber auch bei Investoren ist der Erfolg abhängig von der Auswahl der Aktien, von der Diversifikation des Portfolios und der Fähigkeit, mit Korrekturen umzugehen.

Meine Empfehlung -> Investor!

Diese wichtigen Grundsätze sollte du beherzigen:

- Die Entwicklung des Marktes kann niemand vorhersehen!
- Jage keinen Tipps hinterher!
- Handle nicht überstürzt, lass dich nicht drängen!
- Prüfe jede Investition zuvor gründlich!
- Handle mit Plan und Strategie!
- Halte dich immer an deine Regeln zum Risiko- und Moneymanagement!
- Manage aktiv dein Depot!

Wissensaneignung

Die Funktionsweise der Börse, der Kauf und Verkauf von Wertpapieren, Arten und Auswirkungen der Wertpapierorder, die Bedeutung von Wirtschaftsdaten und Rahmenbedingungen, das Risiko- und Moneymanagement sollte dir bekannt sein. Literatur gibt es dazu ausreichend.

Wertpapierdepot

Du musst über mindestens ein Depot bei einem Broker verfügen. Die Funktionsweise bei Kauf und Verkauf, die Orderarten, die angebotenen Wertpapiere, Gebühren und Kosten müssen dir klar sein.

Das Angebot ist ausreichend. Werden Aktien, ETFs, Zertifikate, Optionsscheine oder Anleihen angeboten?

Wichtig ist, wenn du verschiedene Anlagearten handeln willst, ob dein Broker diese auch anbietet. Zum Beispiel ist der Handel mit Optionen nicht bei jedem Broker möglich.

Achte insbesondere auf die Transaktionskosten. Sie schmälern den Gewinn.

Risiko- und Moneymanagement

Was beinhaltet nun das Risikomanagement:

Identifizierung und Bewertung von Risiken, die mit einer Anlage verbunden sind (Marktposition, Zukunftsaussichten, Investitionen, Schuldenmanagement).

Diversifizierung, also die Verteilung des investierten Kapitals auf verschiedene Anlageklassen oder Märkte.

Bestimmung der Positionsgröße, also die Höhe des eingesetzten Kapitals auf eine einzige Anlagemöglichkeit.

Verlustbegrenzung durch Stop-Loss-Order. In welcher Höhe bin ich bereit, einen Verlust zu akzeptieren?

Hedging durch den Einsatz von Derivaten (z.B. Optionen) zur Absicherung vor Verlust bringenden Marktbewegungen (Korrekturen, Crash).

Moneymanagement:

Effektive Verteilung des Kapitals auf verschiedene Anlageklassen.

Festlegungen von Zielen und Strategien zur Gewinnmitnahme.

Sicherstellung von ausreichendem Kapital (Ansparen, Kapitalzuführung, z.B: durch Sparpläne)

Regelmäßige Prüfung und Anpassung aller Investitionen.

Fazit

Für einen langfristigen Vermögensaufbau eignen sich Aktien, Investmentfonds, ETFs, Reits und Immobilien. Hier kann ich punktuell einzelne Summen einsetzen oder langfristige Sparpläne nutzen. Viele Broker bieten diese Möglichkeiten an.

Verfolge ich zusätzlich eine Absicherung meiner Anlagen mit Derivaten wie beispielsweise Optionen, bedarf es ausreichendem zusätzlichem Wissen über diese Möglichkeiten.